

**Post
von
Jeannée**



MICHAEL JEANNÉE
michael.jeannee@kronenzeitung.at

Heute einmal ganz anders!

Ich liebe meinen Post-Job. Denn für ein Millionenpublikum Tag für Tag die eigene Meinung schreiben zu dürfen, zu allem und jedem – das hat schon was.

Kein Thema ist mir zu schade.

Bisweilen wache ich in der Nacht auf: Ich hab von einem Thema geträumt.

Aber viel öfter kann ich nachts nicht einschlafen: Mir fällt kein Thema für die nächste Post ein.

Tatsächlich ist die häufigste Frage, die mir von wildfremden Menschen auf der Straße, beim Heurigen, im Gasthaus gestellt wird:

„Wie schaffen Sie es, dass Ihnen seit Jahrzehnten immer was Postalisches einfällt?“

Ja, wie schaffe ich das?

So: Ich komme frühmorgens in die Redaktion und lese alle verfügbaren Zeitungen. Aber ich werde nicht „fündig“. Keine Themen weit und breit. Nur solche, die mir die Konkurrenz weggeschnappt hat. Und nach- oder abschreiben liegt mir nicht.

Also diesmal keine Post von Jeannée?!

Wo denken Sie hin! Denn da sind schließlich noch die Kollegen im Haus.

Und so klappere ich diese in ihren Redaktionsstuben ab. Im Sport, im Lokalressort, in der Kultur, im Gericht, im Feuilleton.

Habt ihr was für mich?

Sie haben immer was für mich. Dann setze ich mich an die Schreibmaschine und „poste“.

Und die Moral dieses Geständnisses? Ohne die Kollegen und Kolleginnen wäre ich ein Post-Nichts, ein Kolumnen-Niemand.

Foto: Land OÖ/Mayrhofer



LH Thomas Stelzer (re.) vertraut auf den Rat von Teodoro Cocca, JKU.

So erklärt Experte die Schulden-Kehrtwende

Im Sommer 2017 riet JKU-Professor Teodoro Cocca zum Abbau der Verbindlichkeiten des Landes. Nun gibt's aber Zuwächse.

Auf der Landes-Homepage kann man noch nachlesen, wie Uni-Professor Teodoro Cocca im Sommer '17 dem neuen LH Thomas Stelzer unter anderem empfahl „die bestehenden und zukünftigen finanziellen Verpflichtungen des Landes ab sofort kontinuierlich abzubauen, um den künftigen Generationen keine finanziellen Lasten zu hinterlassen“.

Angesichts der Multi-Krisen ist Stelzer von der Nullschuldenpolitik abgerückt, nun soll es eine Ver-

schuldungserlaubnis für maximal zwei Milliarden Euro geben. Was sagt Cocca nun zu dieser Kehrtwende?

„Die Welt hat sich durch Corona, den Angriffskrieg Russlands und den fortschreitenden Klimawandel dramatisch verändert. Die Transformation der oberösterreichischen Wirtschaft macht Investitionen der öffentlichen Hand in Bereichen der Energiewende, Dekarbonisierung und Digitalisierung dringend notwendig. Gleichzeitig darf die Verschuldung die zukünftige

Handlungsfähigkeit des Landes nicht gefährden. Die angestrebte Lösung wird finanzielle Disziplin und Gestaltungskraft für kommende Generationen in einem Gleichgewicht halten. Generationengerechtigkeit bedeutet, ein Gleichgewicht zwischen dem notwendigen langfristigen Investitionsbedarf und der Wahrung der langfristigen finanziellen Stabilität der öffentlichen Hand sicherzustellen. Genau darauf zielt die angestrebte Lösung ab.“ pö

GRUBER KRITISIERT

Grenzsicherung ist ganz unzureichend

„Die Regierung ist in der Grenzsicherung handlungsunfähig“, kritisiert FPÖ-Sekretär Michael Gruber angesichts steigender Aufgriffe von Asylwerbern in Oberösterreich. Diese Aufgriffe seien auf die Reduktion der militärischen Kräfte an der Grenze zurückzuführen, die wegen Personalmangels erfolgt sei.

AKTIVISTEN RÜGEN

Atomstromimport ist unmoralisch

„Sich gegen Atomkraft auszusprechen, aber dann Atomstrom aus anderen Ländern einzukaufen, ist unmoralisch, war die klare Botschaft des Wiener Atomgipfels an der Uni für Bodenkultur“, stellt das Anti Atom Komitee in Oberösterreich fest. Es fordert daher die Bundesregierung auf, „diese Stromlücke endlich einzustellen“.

STEINKELLNER GRÜBELT

Lufthunderter ist politische Frage

Grün-Landesrat Stefan Kaineder will den Lufthunderter auf der A 1 bei Enns beibehalten. Das bringt Verkehrsreferent Günther Steinkellner (FPÖ) angesichts sinkender Luftbelastung ins Grübeln: Es liege lediglich an der politischen Willensbekundung wie man mit dem Lufthunderter umgehen möchte.